

7-09

ARCHITEKTUR & TECHNIK

www.architektur-technik.ch



Lichtakzente



Die Deckenleuchte «Noon» von Tulux setzt stimmungsvolle und brillante Lichtakzente. Durch die klare Formensprache fügt sie sich unaufdringlich in die architektonische Umgebung ein. Gleichmässig und weich verteilt der speziell verarbeitete Acrylglas-Diffusor das Licht im Raum. «Noon» fügt sich harmonisch ein in Empfangshallen, Seminarräume, Hotels, Flure und Foyers. Sie ist – in verschiedenen Bestückungsvarianten – verfügbar als Pendel-, Wand- und Deckenleuchte.



Leserdienst 2

LEDs fürs Grossbüro

Das Know-how rund um LEDs wird bei Nimbus schon seit über zehn Jahren zielstrebig entwickelt und in ein breites Produktportfolio umgesetzt. Es werden Designer, Ingenieure, Lichttechnik- und Elektronikspezialisten, Kooperationspartner aus Wissenschaft und Forschung sowie namhafte Architekten beigezogen. So entstand eine Serie minimalistisch gestalteter, hocheffizienter Hightech-Leuchten für unterschiedliche Bereiche. Eine ganze Anzahl von ihnen wird in der Hauptverwaltung von Unilever in der Hamburger Hafencity eingebaut. Das Gebäude wird ausschliesslich durch LED-Leuchten erhellt. Zum Einsatz kommen neben den quadratischen, flachen, maximal nur 10 mm hohen «Modul Q»-Deckenleuchten mit 36 bis 400 Einzeldioden über 1250 «Office Air»-LED-Stehleuchten sowie runde, 8 mm hohe, abgehängte «Modul R»-Deckenleuchten mit satinierten Acryl-Diffusorscheiben und 120 bis 460 Leuchtdioden.



Leserdienst 3

Leuchtenklassiker wieder erhältlich



«Kollektion Ebolicht – seit 1911». Unter diesem Namen sind die klassischen Leuchten der Bolichwerke als Gesamtprogramm wieder erhältlich. Sowohl die historischen Formkombinationen als auch alle Material- und Farbvarianten sind beziehbar. Die klassischen Originale werden in den historischen Werkstätten im badischen Odenheim als Manufakturarbeit gefertigt. Die Herstellung ist aufwändig und fordert grosse handwerkliche Erfahrung. Nur noch wenige Spezialisten beherrschen die Technik des kraftintensiven Blechdrückens über die alten Eichenformen. Darauf sind die Bolichwerke besonders stolz: Bei den verwendeten Bearbeitungsmaschinen handelt es sich grossteils noch um die bis heute erhaltenen Gerätschaften aus der Gründerzeit. Einzig der alte und gefährliche Riemenantrieb der Rotationsmaschinen musste durch kraftvolle Elektromotoren ersetzt werden. Auch bei den Elektrobauteilen wird auf die klassischen Porzellanfassungen zurückgegriffen, selbst die Kabel werden textillumantelt geliefert. Natürlich entsprechen alle heute verwendeten Bauteile den neuesten technischen Anforderungen und besitzen die einschlägigen europäischen Prüfzeichen. Das Ergebnis dieser hochwertigen Herstellung sind aussergewöhnliche Leuchten, prägnant in Form, Material und Oberfläche.



Leserdienst 4